

Genussklettern am Falzaregopass

„Alvera-Führe“ (Südwestwand) des Averau (IV+)

VON PATRICK THURIAN

FOTOS: EKKEHART RUSCHMEIER

Das Klettern an den Wänden um den Falzaregopass ist genussvoll und vielseitig. Die Zustiege sind in der Regel kurz und das Angebot reicht von kurzen Touren an den Cinque Torri bis zu langen Führen an der Tofana. Die Auswahl kann entsprechend der Witterung und der eigenen Fähigkeiten getroffen werden.

Nach 8 Jahren kinderbedingter alpiner Vorstiegsphase waren meine Frau und ich sowie unser Freund Ekkehart mit unseren zwei Kindern in Arabba, um wieder eigene Touren zu klettern. Das Gebiet um den Falzaregopass war daher erste Wahl: Es bietet neben den Klettermöglichkeiten mit den zahlreichen Kriegsresten (Stollen und Festungsanlagen) aus dem ersten Weltkrieg viele auch für Kinder geeignete Sehenswürdigkeiten. Die Kinderbetreuung beim Klettern haben wir zyklisch wahrgenommen.

An einem Tag mit Gewitterneigung ab mittags kamen nur kurze Touren in Frage. Die Alvera-Führe am Averau bot sich idealerweise an. Der Averau liegt direkt hinter der gleichnamigen Hütte, die bequem von der Cinque Torri Hütte oder mit dem Lift vom Passo Giau erreicht werden kann. Vielen Klettersteiggehern ist der Averau sicher durch seinen kurzen Aufstieg mit wenig Eisen und dem schönen Gipfelblick auf die Dolomiten um Cortina ein Begriff. Damit war für uns der Abstiegsweg klar. Für den Aufstieg wählten Eddy und ich eine Tour von Alvera, der auch am 1. und 3. Tofana Pfeiler berühmte Touren erstbegangen



Der Averau, vom Falzaregopass gesehen

hat. Ab der Hütte geht es an der Westseite entlang des Wegs 441 ca. 200 m nach der Liftstation nach rechts hinauf über Felsstufen (I-II) und ein Schuttkar zum Einstieg an einer Rissverschneidung, die sich rechts von einer gelben Wand befindet (ca. 25 Minuten ab der Hütte). Von dort geht es genussreich über besten Fels 2 Seillängen senkrecht hinauf (IV, III+), dann über ein Schuttband nach links (I) und über einen Riss ca. 8 m hinauf bis zum Standplatz vor dem Quergang in der 4. Seillänge, der die Schlüsselstelle der Tour darstellt. Es empfiehlt sich, ab dem Ringhaken nach rechts

zu queren und nicht die Verschneidung weiter zu klettern, die sich als Verlängerung des Risses zunächst anbietet. In dem ausgezeichneten Kletterführer von Mauro Bernardi ist diese Stelle genau eingezeichnet. Stand ist nach dem Quergang in einer kleinen Grotte, in der sich auch das Tourenbuch für die Route befindet. Danach folgen noch 3 Seillängen im unteren IV. Grad in gutem Fels, bis das Gipfelkreuz in Sicht kommt. Wir erreichten den Gipfel nach 2:45 Stunden Kletterzeit und die Hütte nach weiteren 30 Minuten, noch vor Beginn des angekündigten Gewitterschauers.



Der Quergang



Kletterei im unteren IV. Grad

Info

Charakter: Kurze Genusstour mit tollem Quergang

Stützpunkte: Averau Hütte, Cinque Torri Hütte, Cortina d'Ampezzo

Schwierigkeit: IV, 2 SL IV+

Länge: 184 m (7 SL)

Ausrüstung: normale alpine Standardausrüstung

Kletterführer:

Uneingeschränkt zu empfehlen ist der neue Auswahlführer von Mauro Bernardi (Klettern in Cortina d'Ampezzo und Umgebung, Athesia Spektrum (2005) ISBN: 8887272948), der sich durch präzise Topos in Verbindung mit guten Fotos von allen 145 Touren auszeichnet. Zusätzlich enthält er noch Kurzporträts der wichtigsten Alpinisten von Cortina. Im Vergleich zu dem schon guten Führer vom Rother-Verlag (Köhler) ist er meines Erachtens noch eine Klasse besser.